

STADT HAMM GESCHICHTE



Nordringanlagen, gesehen von Westen nach Osten von der Münsterstraße, um 1925 | Stadtarchiv Hamm

Der Nordringpark – Highlight zwischen Kanal und City

Als verbindendes Element zwischen Kanalkante und Innenstadt ist seit Frühjahr 2022 auch der Nordringpark als letzte Teil der Ringanlagen fertiggestellt. Zielstellung der mit 1,1 Millionen Euro vom Land NRW geförderten Maßnahme war ein attraktiver Fußweg von der Pauluskirche in den Nordringpark und weiter in das Kanalquartier.

Den Auftakt bildet analog zum Chattanooga-Platz am Kanal eine urbane Treppen-Rampen-Kombination in Fortführung der Museumsstraße. Durch die Sitzstufen wird eine Verweilmöglichkeit geschaffen, die den Blick in die Parkanlage öffnet. Dieser Effekt wird zusätzlich durch das farblich abgesetzte Leitband (Kanalband) verstärkt. Es sind zahlreiche Bäume neu gepflanzt und gestalterisch in die Grünanlage integriert worden. Die Aufwertung der Uferbereiche des Altarms der Lippe im Bereich der Brückenwider-

lager sowie die Installation eines Wasserspiels sind weitere kleine Attraktionen in der Parkanlage.

Auf dem neuen Spielplatz nördlich des Altarms ist angelehnt an das ehemals vorhandene Spielelement eine neue Kletterkombination errichtet worden, die den Charakter der historischen Lippeschleuse aufgreift, die Mitte der 2000er-Jahre freigelegt wurde. Zusätzlich sind neue Sonnenliegen und Möblierungen sowie auch neue Leuchten installiert worden.

Im Herbst 2022 begannen die Arbeiten im Übergang vom Park zum Kanalquartier. Zudem wird der Uferbereich der Wasserkante des Datteln-Hamm-Kanals aufgewertet. Die Museums- und die Stadthausstraße sollen künftig als weitere verbindende Elemente die Innenstadt ans Wasser anbinden.



Der östliche Teil des Nordrings vom Lippe-Seiten-Kanal aus gesehen | Stadtarchiv Hamm



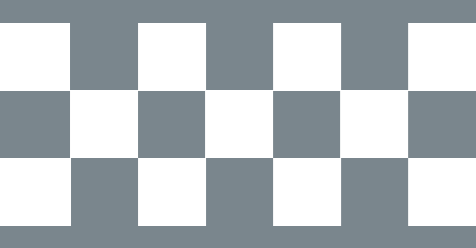
Der Nordring in den 1950er-Jahren | Stadtarchiv Hamm



Der neugestaltete Spielplatz mit Blick zur ehemaligen Schleuse, 2022 | Thorsten Hübner



Weitere Infos
www.hamm.de/stadtgeschichte



In Zusammenarbeit von:
Stadt Hamm
Hammer Geschichtsverein e.V.